

Kaleidoscope

Sequel from „Heart-shaped glasses“

Von Ai_Mikaze

Kapitel 4: Outing

An dem Abend unterließ es Alexy sein Handy noch einmal zu benutzen. Nachdem er auf seinem Zimmer angekommen war, warf er es in die nächste Ecke und verkroch sich in sein Bett. Armin konnte bis zum nächsten Tag warten.

Am nächsten Morgen wollte Alexy nicht wirklich aufstehen, oder besser - aufstehen vielleicht schon, aber auf keinen Fall in die Uni, immerhin könnte er dort Morgan über den Weg laufen und nach seinem Verhalten gestern, wollte er das nicht wirklich. Also eigentlich wollte er ihn natürlich schon Wiedersehen aber... es war eben einfach so peinlich gewesen, was geschehen war.

Alexy stöhnte leise auf und drehte sich dann doch nochmal im Bett um, zum Glück war er alleine im Zimmer und sein Gestöhne konnte nicht falsch verstanden werden. Alexy döste tatsächlich noch mal ein wenig ein und schreckte auf als sein Handy neben ihm zu vibrieren anfang. Der Name seines Bruders leuchtete auf und Alexy warf einen Blick auf die Uhr und wunderte sich, nachdem er zurückgerechnet hatte, dass Armin noch wach war. Und um diese Uhrzeit anrief. Alexy entschloss sich, dass es wohl wichtig war und nahm den Anruf an.

„Solltest du nicht schon schlafen, Armin?“, meldete sich Alexy und bekam ein Grummeln zurück.

„Unsinn, du weißt doch, dass ich schon immer auch nachts super arbeiten konnte. Hast du kurz Zeit, ich wollte dich um einen Gefallen bitten?“

„Hm? Wenn du dich kurz fasst.“

„Ja, klar wie gesagt nur einen kurzen Gefallen... ich möchte... also ich will Noel überraschen, wenn ich wieder komme. Ich komm einen Tag früher, als ich es ihm gesagt habe, ich übernachtete bei unseren Eltern, aber ich möchte ihn wie gesagt überraschen und bräuchte deine Hilfe beim vorbereiten.“

Alexy blinzelte, dann grinste er.

„Du willst ihm aber keinen Heiratsantrag machen, oder?“, neckte er seinen Bruder, was Armin seufzen lies.

„Nicht ganz...“

„Wie? Nicht ganz?“ Nun war Alexy doch ein wenig überrascht, was war denn nicht ganz, ein Heiratsantrag?

„Na, nicht ganz eben, aber ich möchte ein schönes Date für ihn organisieren... mit all

dem kitschigen Kram, auf den er und du stehen, deshalb brauch ich ja deine Hilfe, du weißt doch bestimmt was er so mag. Seid ja sowas wie Best Friends geworden."

„Hast du etwa ein schlechtes Gewissen, dass du so lange weg warst?“, wollte Alexy wissen und stand nebenbei nun doch einmal auf, um zumindest mal an den Schrank zu gehen und sich etwas zum Anziehen herauszusuchen.

„Nein, aber wir haben bald... also wir haben einen Großteil vom Projekt geschafft und ja, vielleicht will ich einfach ein sehr schönes Date haben.“, erklärte sich Armin und Alexy musste zugeben, dass er schon fast ein wenig neidisch war auf Noel. Sicher, sein Bruder war nicht immer einfach, aber er hatte wohl doch ein wenig Sinn für Liebe und Romantik.

„Du überrascht mich immer wieder.“, meinte Alexy deshalb und hörte praktisch wie Armin mit den Augen rollte. Dann hörte er ihn aber lachen.

„Hm, ich mich selbst aber auch... Noel bekommt eben alle meine guten Seiten.“

„Den verborgenen Romantiker, huh?“

Armin lachte erneut, konnte es aber nicht abstreiten.

„Was ist eigentlich bei dir, wäre da nicht langsam auch mal Zeit für Romantik?“

Alexy biss sich auf die Lippen, weil sein Bruder da eben genau den momentanen wunden Punkt ansprach.

„Jah... aber es kann noch dauern...“

„Niemand der dir gefällt?“

„Doch... schon... aber es ist kompliziert, ich mach mich vor ihm zum Volldepp!“, regte sich Alexy nun über sich selbst auf, während Armin eher ruhig blieb.

„Dann ist es wohl ernster, huh? Mehr als ich mich zum Volldepp gemacht habe, kannst du dich nicht, immerhin habe ich Noel für ein Mädchen gehalten!!“

Eine Sache die immer mal wieder für Neckerei sorgte, wenn man sich daran erinnerte und auch Alexy musste wieder lachen. Wo Armin recht hatte. Allerdings...

In knappen Worten erklärte Alexy was vorgefallen war und musste dann das Telefon wegnehmen, weil Armin angefangen hatte - laut und schallend - zu lachen.

„Wie Klischeeeee!“, stellte er langgezogen fest und das Lachen war immer noch in seiner Stimme zu hören.

„Ich will nicht in die Uni, ich könnte ihm über den Weg laufen...“, meinte Alexy.

„Klang aber doch auch so, als wäre es für ihn nicht schlimm gewesen... du solltest einfach Augen zu und durch machen... immerhin findest du ihn doch interessant, oder? Und wenn er bei sowas nicht einfach abhaut oder dir eine reinhaut, dann könnte es ja sein...“

Armin beendete seine Vermutung nicht, aber Alexy wusste auch so was er meinte.

„Unsinn, er war da einfach... lockerer... aber das heißt noch lange nicht... du weißt schon.“

„Wäre ja nicht der erste eigentliche Hetero, den du dann umpolst! Wenn du dich noch an Kentin erinnerst. Im übrigen hat er mir erzählt, dass er dich gerne mal wieder sehen würde...“

Alexy wollte jetzt irgendwie wirklich nicht über Kentin reden, nickte allerdings leicht.

„Hm., wir hatten darüber geschrieben... er ist bald mal in der Nähe stationiert und will dann auch mal Rosa und Noel wieder sehen.“

„Vielleicht hat Evan ja auch Zeit, dann könnten wir... unsere Eltern mit ihm besuchen...“

„Mit Kentin?“

„Na ja... ich bringe dann Noel mit und du könntest...“

„Nein. Ich verstehe nicht, warum du immer noch versuchst uns wieder zu verkuppeln!“, fuhr Alexy auf, denn das tat Armin tatsächlich hin und wieder. Vor allem wenn Kentin mal bei ihm gewesen war, oder generell die Sprache auf ihn gekommen war.

„Ihr wart halt... ein tolles Paar.“, verteidigte Armin sofort sein Handeln, was Alexy seufzen lies.

„Die Betonung liegt auf war! Es hat lange genug gedauert bis ich darüber weg war... ich will das nicht nochmal, Armin!“

„Dann mach dich jetzt hübsch und flirte mit deinem Typ von gestern.“

Alexy verdrehte nur die Augen, musste trotzdem grinsen. Gerade wollte Armin ihn noch mit Kentin verkuppeln und in der nächsten Sekunde kam er damit. Im Grunde hatten beide recht. Kentin und Alexy waren ein süßes Paar gewesen und außer die Entfernung hätte sie sicher nichts so schnell trennen können, andererseits hatte es Alexy eine Menge Arbeit gekostet ihn zu vergessen. Das er zwischen drin versucht hatte jemanden zu daten und die ein - zwei One-Night-Stands, zählten mit zu den verzweifelte Versuchen über Kentin hinwegzukommen. Und nun gab es da jemand anderen, der ihn vollkommen aus der Bahn warf und vor dem er sich zum letzten Idioten machte. Und zufälligerweise wollte ihn Kentin jetzt sehen...?

„Ich werde nicht mit ihm flirten“, seufzte Alexy als Antwort.

„Wirst du bestimmt, ich kenn dich“, erwiderte Armin amüsiert.

„Mir wäre es ehrlich gesagt lieber, wenn du hier wärst... dann würde ich mich vielleicht nicht so anstellen.“

„Braucht mein Brüderchen mich in Sachen Liebe?“, neckte er ihn. „Aber wenn du mir mit Noel hilfst, dann seh ich mal zu was ich tun kann.“

Alexy schüttelte grinsend den Kopf. Direkt Hilfe von Armin wollte er nicht, aber es konnte nicht schaden. Manchmal vermisste er ihn eben wirklich und damals mit Kentin war er eben sehr hilfreich gewesen. Allerdings waren die beiden eben auch schon Freunde gewesen und haben sich zeitgleich kennengelernt. Mit Morgan war das anders.

„Nachdem wir uns mit Kentin getroffen haben! Ich vermisse die alten Zeiten“, fügte Armin noch hinzu.

„Schon klar“, gab Alexy ergeben hinzu. Ihm blieb keine andere Wahl, aber zu solchen Aktionen gehörten immer noch zwei Personen und Kentin hatte sicher sowieso schon jemand anderen. Auch wenn er in seinen Briefen nie irgendetwas darüber erwähnte.

„Ich melde mich dann später noch mal wegen der Überraschung, ja?“

„Ist gut... ich sollte mich jetzt sowieso fertig machen“, meinte Alexy.

Sie verabschiedeten sich und Alexy stellte fest, dass er seinen halben Kleiderschrank ausgeräumt hatte um etwas passendes zum Anziehen zu finden. Das Wohnzimmer war immer noch viel zu klein für ihn und am liebsten hätte er den

zweiten Schrank auch noch in Besitz genommen, aber der gehörte seinem - noch nicht existierenden - Mitbewohner.

Als er endlich die richtigen Klamotten fand, machte er sich auf den Weg zu seiner nächsten Vorlesung. Die erste hatte er verpasst, da er zu lange liegen geblieben war und dann noch mit Armin telefonierte. Beziehungsweise hatte er extra lange im Bad verbracht, damit er nicht gleich vor der ersten Stunde jemanden über den Weg lief, den er nicht sehen wollte.

Glücklicherweise war nun auch niemand in Sichtweite. Weder Morgan, noch seine Freunde waren auf dem Campus zu sehen und in der Vorlesung hatte er heute sowieso niemanden, den er kannte.

Leicht abgelenkt wippte er auf seinem Stuhl herum, machte sich Notizen und blickte immer wieder auf sein Handy. Noel hatte ihm noch gar nicht geantwortet gehabt und sein Gespräch mit Armin war nicht so befriedigend gewesen, dass es ihm nun besser ging. Julie und Rosalia würden ihm garantiert auch nicht helfen können... zumindest nicht auf die Weise, wie er es gern hätte. Schließlich wollten sie ihn alle mit Morgan verkuppeln und verstanden nicht, dass er kein Wort vor ihm heraus bekam.

Die Vorlesung war schnell vorüber und Alexy wünschte sich, dass diese heute ausnahmsweise einmal hätte länger dauern können. Sein Stundenplan war am Anfang vom Semester sehr freundlich, wenn man darauf stand viele Freistunden zu haben. Genau das war nämlich jetzt der Fall und Alexy war niemand, der seine freie Zeit alleine in seinem Zimmer verbrachte.

Alexy stand wie ein verlorenes Kind vor der Uni und blickte sich unsicher um. Erst nachdem viele Studenten an ihm vorbei gelaufen waren und noch immer wie wild umher wuselten um ihre freie Zeit zu genießen oder zur nächsten Vorlesung zu kommen, atmete der Blauhaarige durch. Er konnte sich doch nicht ewig so dämlich verhalten... sogar, wenn Morgan nicht einmal in der Nähe war.

„Vielleicht ist das Treffen mit Kentin doch keine so schlechte Idee“, überlegte Alexy und machte sich auf den Weg zur Bank, auf der er morgens so oft saß und noch ein wenig die frische Luft genoß.

Er holte sein Handy heraus, atmete tief durch und versuchte das Thema Morgan erst einmal zur Seite zu schieben. Eigentlich wollte er Noel fragen, ob alles in Ordnung war, doch irgendwie landete er auf einer alten Nachricht von Kentin, die er öffnete. Nachdenklich las er über die Zeilen als ihn plötzlich jemand ansprach und aus den Gedanken riss.

„Na, so alleine hier?“

Alexy kannte die Stimme, auch wenn er schon lange nicht mehr mit deren Besitzer gesprochen hatte. Als er hochblickte, sah er Nathaniel vor sich, der sich in der Zeit, die vergangen war, ziemlich verändert hatte. Aus dem einst Musterschüler, war ein wahrer Rebell geworden und man erzählte sich ziemlich viel über ihn. Es waren vor allem eher schlechte Dinge und Nath war auch nicht mehr häufig in der Uni anzutreffen. Warum er ihn jetzt gerade angesprochen hatte, konnte sich Alexy zwar nicht erklären, aber er blinzelte ihn ob des eigentlich schlechten Anmachspruches an. Im Grunde sah Nath, genau wie Castiel, nicht wirklich schlecht aus, was sie beide ja

auch zu Frauenmagneten machten.

„Hm, hallo Nath, was verschafft mir denn die Ehre?“

Bei allem was man von ihm hörte, war Alexy eher ein wenig auf Abstand, lächelte ihn aber trotzdem an.

Nathaniel setzte sich neben ihn und machte sich besonders breit auf der Bank.

„Ich hab Julie getroffen...“, fing er an und Alexy nickte.

„Sie ist für das Masterstudium zurückgekommen...“

„Hm...“

Alexy sah Nathaniel von der Seite an und versuchte in seinem Gesicht zu lesen, allerdings war seine Mine unergründlich.

„Ich musste sie vor so ein paar Typen beschützen, vielleicht solltet ihr, ihr mal die Sachlagen erklären, wie es hier geworden ist.“

„Du meinst, wir hätten sie auch vor so Leuten wie dir warnen sollen...“

Nathaniel grinste, schüttelte dann aber den Kopf.

„Ich bin nicht gefährlich für die Kleine, außerdem habe ich sie vorhin gesehen, wie sie Castiel getroffen hat... „

„Wir waren in ner Bar zusammen, da haben sie sich wohl wieder angenähert.“, vermutete Alexy, auch wenn er bisher nicht mehr mit Julie gesprochen hatte, war das dann wohl doch klar, dass sie und Castiel sich wieder näher gekommen waren.

„Und du willst dich auch wieder an Kennyboy annähern?“ Er grinste, hatte unbeobachtet auf Alexys Handy gesehen und Kentins Namen gelesen. Alexy drehte das Handy sofort weg und verzog das Gesicht.

„Unsinn... wir sind getrennt und bleiben es auch...“

„Warum hast du dann wie ein verliebter Teenie auf dein Handy gestarrt?“

„Hab ich nicht.“

„Doch, deshalb bin ich ja hergekommen, wollte schauen, was dich so grinsen lässt. Kommt Kennyboy denn mal wieder in die Stadt?“

„Vermutlich.“, grummelte Alexy, er wollte eigentlich wirklich nicht... aber Nath hatte es schon ganz richtig gesehen. Als er die Nachricht gelesen hatte, waren da doch irgendwie ein paar Schmetterlinge in seinem Bauch gewesen.

„Ich würde mich ja zu gerne mit ihm messen, so beim Militär hat er bestimmt einiges gelernt...“

Alexy versuchte NICHT an die Muskeln zu denken, die Kentin wirklich bekommen hatte und die er noch zu Anfang ihrer Fernbeziehung öfter mal hatte betatschen dürfen und die waren auch sicher nicht weniger geworden.

„Wenn er da ist, kannst ihn ja herausfordern.“, meinte Alexy und grinste jetzt wieder. Ein Kampf zwischen Kentin und Nathaniel... im Ring... war sicher interessant. Alexy wusste, dass Nath und Kentin ebenfalls trainierten, sie konnten das also auch richtig professionell machen.

„Ich verkaufe dann Karten, vielleicht bekommen wir ja noch Cas dazu die Musik beizusteuern.“ Jetzt grinste Nathaniel auch.

„Ist zwar nicht mein Geschmack, aber wo Castiel ist, sind sicher auch genug Mädchen.“

Das war gar nicht zu vermeiden, auch hier auf dem Campus hatte er ja dauernd Fangirls um sich herum, man sollte auf Julie aufpassen, wenn sie wirklich wieder mit Castiel anbandeln würde, gab es bestimmt einige neidische Weiber.

„Vielleicht hast sie ja dann auch bald alle für dich, wenn Cas sich wieder Julie schnappt.“ Nathaniel winkte ab.

„Fürn bisschen Spaß sind die ganz okay, aber mehr nervt... hab eh keine Zeit und Lust auf ne feste Beziehung.“

Alexy seufzte leise, ER hatte dazu eigentlich große Lust, aber er stellte sich eben ziemlich dämlich an. Und ob er sich jetzt wirklich mit Kentin...

„Soll ich ihm... schreiben?“, fragte er schließlich ins Blaue, auch wenn Nath noch neben ihm auf der Bank lümmelte. Deshalb gab er ihm auch eine Antwort.

„Schreib deinem Kennyboy und mach ein Date aus und wenn es auch nichts mehr so gibt, vielleicht ist ja nen bisschen Spaß drin. Wann hattest du denn zum letzten Mal...“ Alexy blinzelte, fragte ihn Nath das wirklich? Aber gut, in seinem Kopf war vermutlich gerade auch nicht viel anderes als Training und Sex und vielleicht noch das was er immer so im Geheimen trieb und weshalb sich alle eigentlich so ein wenig von ihm fern hielten, wenn sie nicht zu dieser Gruppe gehörten.

„Ich will nicht mit Kentin... also...“

Gut das war gelogen, bestimmter würde er ES wollen, wenn Kentin immer noch so war wie früher. Tatsächlich war es auch länger her, dass er seinen letzten One-Night-Stand hatte, aber im Grunde ging das Nathaniel nichts an.

„Dann such dir jemand anderes“, meinte Nath grinsend und blickte sich auf dem Unigelände um. „Der da hinten sieht schwul aus.“, stellte er dann fest und Alexy stockte der Atem als er seinem Blick folgte.

Da war Morgan, sah mal wieder genial aus und hatte auch mal wieder seinen Kommilitone bei sich mit dem er sich unterhielt.

„W-wer von beiden?“, fragte Alexy ein wenig zögerlich, was Nathaniel aber gar nicht so auffiel.

„Na der mit der Lederjacke und den braunen Haaren. Der andere sieht doch 0815 aus.“ Alexy nickte. Morgans Kommilitone war zwar nett, wie er seit gestern wusste, aber er war nicht sehr auffallend. Morgan dagegen sah schon... generell gut aus. Wohl auch für andere und nicht nur für ihn.

Während er ihn noch ansah, drehte sich Morgan gerade zu ihnen und fing Alexy Blick auf, der sofort zusammenzuckte und den Kopf senkte. Nathaniel sah wie er sich von dem anderen Kerl verabschiedete und dann auf sie zukam.

„Lederjacke kommt her, kennt ihr euch etwa?“

Alexy wurde rötlich auf den Wangen und zuckte dann mit den Schultern.

„Flüchtig.“, gab er an, während Morgan bei ihnen ankam.

„Alex, hey. Und du bist?“ Er wandte sich höflich an Nathaniel, der die Hand hob, sich aber sonst nicht weiter rührte. Tatsächlich hatte er den anderen Arm locker auf der Lehne hinter Alexy und beließ es einfach dabei.

„Nathaniel.“

„Ah... der Nathaniel?“, fragte Morgan und hob überrascht die Augenbraue, sah vor allem dann zu Alexy.

„Mein Ruf eilt voraus, huh?“ Nathaniel grinste und Alexy wagte den Blick nach oben zu Morgan.

„Nath und ich waren früher in der gleichen Klasse.“, erklärte er schnell, bevor sich Morgan sonst was dachte.

„Verstehe. Du warst gestern so schnell weg, konntest du den wichtigen Telefonanruf noch annehmen...?“

Alexy dachte an das Missgeschick, das ihm passiert war, weil sein Telefon geklingelt hatte und Morgan hatte es natürlich auch nicht vergessen.

„Uhm... ja, also es war mein... Bruder.“, sagte er dann eine Teilwahrheit und Morgan sah ihn interessiert an.

„Bruder?“

„Mein Zwillingbruder, er ist momentan in Amerika und arbeitet an einem Spiel, er ist Entwickler.“

Nathaniel war nun ebenfalls interessiert.

„Hat es der kleine Gamer ja weit gebracht. Hat er eigentlich noch sein Date vom Ball, der androgyne Kerl?“

Alexy nickte überrascht, da sich Nathaniel auch noch an Noel erinnerte.

„Tatsächlich ja, sie sind zusammen gezogen.“

„Wow. Na da haben eure Eltern ja Pech mit Nachwuchs, bei gleich zwei..“ Alexy sprang in dem Moment von der Bank auf und stolperte in seiner Eile über seine eigenen Füße. Morgan, der ja immer noch genau vor ihnen stand, fing ihn locker auf und Alexy wurde hochrot, drückte sich schnell weg und stammelte dann eine Entschuldigung vor sich hin. Am liebsten wollte er wegrennen, aber das wäre auch ein wenig seltsam gewesen, deshalb blieb er tapfer stehen, sah Morgan aber nicht an. Auch wenn er gerade wahnsinnig viel von seinem Duft eingeatmet hatte und die kurze Berührung ein leichtes Kribbeln in seinem Bauch verursacht hatte. Dabei hatte er doch gerade noch drüber nachgedacht, Kentin zu schreiben.

„Also, was ich sagen wollte, bevor Alexy gestolpert ist, gibt wohl keinen Nachwuchs bei euch... wenn beide Söhne am anderen Ufer fischen.“

Alexy biss sich auf die Unterlippe, er hatte es nun doch nicht abwenden können und um ehrlich zu sein, war es ja nun auch nicht wirklich ein Geheimnis. Man konnte es wohl doch schon erahnen.

Morgan war dazu ziemlich ruhig, auch wenn Alexy durchaus seinen Blick spüren konnte. Deshalb hob er auch endlich den Seinen und sah Morgan offen an.

„Ich stehe auf... Kerle.“, bestätigte er dann einfach und Morgan nickte.

„Keine Überraschung, Alex...“, meinte er, grinste dabei leicht und wollte noch was sagen, als ihn sein eigenes Handy unterbrach.

„Ah sorry, das ist wichtig, bis dann!“ Er nahm das Gespräch an, hob die Hand und ging dann schnell wieder Richtung Ungebäude.

Nathaniel stand ebenfalls auf.

„Du steht auf ihn.“, stellte er dann trocken fest, was Alexy grummeln lies.

„Nein.“, log er nachdrücklich und sah Nathaniel ins Gesicht, der wissend grinste.

„Nein, natürlich nicht...“, sagte er langgezogen und hob dann die Hand.

„Man sieht sich, Alexy.“

„Tschau...“

Alexy sah Nathaniel noch nach, wie er mit großen Schritten verschwand und lies sich dann geschlagen wieder auf die Bank sinken. Sofort tippte er eine Nachricht an Noel.

Jetzt weiß Morgan, dass ich schwul bin...

Wow, hast du es ihm gesagt? Ich bin stolz auf dich Lexy ☺☺#

Nathaniel hat es... gesagt...

Der Nathaniel?

Noel kannte Nath nur vom Hörensagen und hatte ihn früher auch nur kurz auf dem Ball gesehen, aber natürlich sprach sich in Städten durchaus was herum.

Ja, der Nathaniel, keine Ahnung was ihn gebissen hat, er kam plötzlich zu mir und dann war da Morgan und Nath meinte der ist schwul und dann kam Morgan zu uns und Nath hat das alles ausgeplaudert, mit dir und Armin und mir...#

Na immerhin weiß er es jetzt und wenn er trotzdem noch zu dir kommt, weißt du, er hat nichts dagegen.

Noel hatte natürlich Recht, aber so wirklich weiter brachte Alexy das jetzt auch nicht. Also seufzte er nur und lehnte den Kopf nach hinten und schloss die Augen. Er konnte von Glück reden, dass Nathaniel nicht auch noch Kentin vor Morgan erwähnt hatte... es klang viel eher danach, als wolle er ihm helfen? Den Kerl musste man einfach nicht verstehen.

Fakt war: Er war geoutet. Offiziell vor Morgan. Nicht, dass Alexy es verheimlichte und die meisten in der Uni wussten es sowieso, aber Morgan war noch nicht sehr lange hier. Zumindest wusste er schon einmal, dass Morgan dem offen gegenüber stand und er nichts dagegen hatte. Das war aber leider auch schon alles.

Es war noch nicht einmal Mittag und Alexy hatte in dieser Zeit schon mehr erlebt als in den letzten Tagen. Zudem fing - seitdem er Morgan kannte - jeder wieder mit Kentin an und er musste zugeben, dass Nathaniel vorhin nicht ganz so unrecht gehabt hatte. Trotzdem war es offensichtlicher, dass Morgan wichtiger und... vor allem anziehender war, einfach da er hier war und Kentin eben nicht. Somit war er dem noch einmal entkommen und er schrieb Kentin nicht an. Aber wie sollte es nun mit Morgan weiter gehen?